

## Workshop zum Thema: Pathologische Computer-/Internetnutzung auf dem Bremer Hausärztetag am 23.11.2011

Die pathologische Computer-/Internetnutzung ist eine relativ neue Erkrankung u. ist deshalb in den üblichen diagnostischen manualen (DSM, ICD) noch nicht vorgesehen. Üblicherweise wird sie jedoch nach ICD „Sonstige abnorme Gewohnheit o. Störung der Impulskontrolle (F63.8) klassifiziert.

Damit wird sie als Impulskontrollstörung eingeordnet, trotzdem aber nach den folgenden Suchtmerkmalen operationalisiert:

- Einengung des Verhaltensraums: Der/die Betroffene verausgabt über eine längere Zeitspanne den größten Teil des Tageszeitbudgets zur Internetnutzung u. denkt dauerhaft an den nächsten o. zurückliegenden Gebrauch
- Kontrollverlust:
- Toleranzentwicklung
- Entzugserscheinungen: Ruhelosigkeit, Reizbarkeit, Nervosität, Niedergeschlagenheit
- Schädlicher Gebrauch: Trotz bewusst wahrgenommener, erheblicher, eindeutig schädlicher Folgen wie Fehlzeiten, Schul- u. Ausbildungsabbrüche, Gefährdung der Karriere, Verlust des Partners, finanzielle Probleme, wird der Gebrauch des Computers/Internet fortgesetzt

Die reine Nutzungszeit von PC/Internet ist *kein* trendscharfes Kriterium für den pathologischen Computer/Internetgebrauch.

Epidemiologie (PINTA-Studie 2011): dort findet sich mit dem CIUS-Fragebogen eine *geschätzte* Prävalenz von 1,5% (Frauen 1,3%, Männer 1,7%), bei den 14-24-jährigen steigt sie auf 3,8% (Frauen 4,5%, Männer 3,0%) u. bei den 14-16-jährigen steigt sie auf 6,3% (Mädchen 8,6%, Jungen 4,1%). Bei genauerer Betrachtung (LCA-Fragebogen) zur pathol. PC-/Internetnutzung findet sich insgesamt eine etwas niedrigere Rate für die Gesamtpopulation von 1% (Frauen 0,8%, Männer 1,2%), bei den 14-24-jährigen liegt sie wiederum höher bei 2,4% (Frauen = Männer), bei den 14-16-jährigen finden sich 4% pathologische NutzerInnen (Mädchen 4,9%, Jungen 3,1%).

Therapieziel ist nicht die PC-/Internetabstinenz, sondern die Abstinenz von problematischen Anwendungen bei kontrollierter Nutzung.

Kinder- u. jugendpsychiatrische u. -psychotherapeutische Sicht: Pathologische PC-/Internetnutzung ist nicht *Ursache* des Problems, sondern dessen *Folge*.

Jockel Guba (ESC)ape - Ambulanz für Junge Menschen mit Suchtproblemen an der KIPSY (Kinder- u. Jugendpsychiatrische Beratungsstelle) am Gesundheitsamt Horner Straße 60-70, 28203 Bremen, Tel. 0421-361-6292 (Frau Papoutsalakis).  
<http://www.gesundheitsamt.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen125.c.1641.de>

Dr. med. Marc Dupont  
Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie u. Psychotherapie  
am Klinikum Bremen-Ost, Züricher Str. 40, 28325 Bremen  
Tel. 0421-408-2677 (Frau Denker)  
<http://www.gesundheitnord.de/566.html>